

Erster Abschnitt.

Die Juli-Revolution und der Weltfriede.

Das Fortwirken der Vergangenheit in der Gegenwart bewährt sich unerbittlich auch in den Geschicken solcher Völker, welche an dies historische Gesetz nicht glauben wollen. Durch die erste Revolution hatten die Franzosen mit ihrer Geschichte gebrochen; sie wähten ihrer Vorzeit ledig zu sein und sahen nicht, daß Napoleon nur in vereinfachten, demokratischen Formen den alten zentralisierten Beamtenstaat Richelieus wiederherstellte, als er dem neuen Frankreich seine dauernde Verfassung gab. Noch weniger wollten sie im Jahre 1830 erkennen, daß die Juli-Revolution ihre welterschütternden Folgen großenteils der Nachwirkung der Vergangenheit verdankte. Seit den Wiener Verträgen besaß Frankreich weder die kriegerische Macht noch die geistigen Kräfte mehr, um die Führerstellung unter den Völkern zu beanspruchen; der Tag von Welle Alliance hatte die Überlegenheit der deutschen Waffen erwiesen, in Kunst und Wissenschaft war Deutschland längst zu neuen, eigenen Idealen gelangt, auch die prunkenden Redelämpfe der französischen Volkstribunen und Tageschriften bewegten sich immer noch in den ausgefahrenen Weisen der Ideen von 89, sie warfen keinen schöpferischen politischen Gedanken in die Zeit. Aber die Erinnerungen an die hundertjährige Weltherrschaft der französischen Bildung, an die Propaganda der Jakobiner, an das napoleonische Reich blieben noch überall lebendig; auf das Heimland der Revolution richtete sich unverwandt die Besorgnis der Höfe, die Hoffnung aller Unzufriedenen.

Als dort das wiederhergestellte legitime Königthum zusammenstürzte, urplötzlich, wie durch eine unabwendbare Naturgewalt, da schien die gesamte neue Ordnung der Staatengesellschaft zu wanken. Ermutigt durch Frankreichs Vorbild erhoben sich fast in allen Nachbarlanden die Mächte der Revolution, die Schlagworte der Menschenrechte waren in aller Munde. Selbst die sonst fremdem Einfluß so unzugänglichen Breiten verpflanzten den Hauber der demokratischen Ideen Frankreichs und begannen durch die Reformbill den ehrwürdigen Bau ihrer parlamentarischen Aristokratie zu zerstören. Die Franzosen nannten sich wieder die große Nation und wähten, ihre Trikolore halte von neuem den Rundgang